

ter Versicherungs-Gesellschaft, Frankfurt (Main) und der Wilhelma in Magdeburg Allgemeine Versicherungs-A.-G., Übernahme der Rückversicherung-A.-G. Providentia in Frankfurt (Main), ferner Übernahme des Versicherungsbestandes der Freia Bremen-Hannoversche Lebensversicherungs-Bank A.-G., Berlin, auf die Allianz und Allianz Lebensversicherungs-Bank und Eintritt der Union Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Weimar in den A-Konzern. Erwerb der Aktien der Bayerischen Versicherungs-Bank A.-G. vorm. Versicherungs-Anstalten der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank, München, in Verbindung mit der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft.

Anfang 1924 Eingliederung der Badischen Pferdeversicherungs-Anstalt A.-G., Karlsruhe, nach Umwandlung in eine A.-G. und der 1923 gegründete Pfalz Versicherungen-A.-G. zu Neustadt (Haardt) in den A-Konzern.

Die H.-V. vom 15. Juni 1926 genehmigte einen Fusionsplan, nach dem diejenigen Gesellschaften des Konzerns, die die gleichen Versicherungszweige betrieben, zusammengefasst wurden. Es handelte sich hierbei um folgende Gesellschaften, die als Ganzes unter Ausschluss der Abwicklung von der Allianz Versicherungs-A.-G. übernommen wurden:

Providentia Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft, Frankfurt (Main), Deutscher Phoenix Versicherungs-A.-G., Frankfurt (Main), Wilhelma in Magdeburg Allgemeine Versicherungs-A.-G., Magdeburg, Kölnische Versicherungsbank A.-G., Köln, Die Pfalz Versicherungen-A.-G., Neustadt (Haardt).

Die H.-V. vom 11. Nov. 1927 genehmigte die Verträge wegen Übernahme des Vermögens der

- a) Stuttgarter Verein Versicherungs-A.-G. in Stuttgart,
- b) Stuttgart-Berliner Versicherungs-A.-G., Stuttgart,
- c) Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-A.-G., Berlin

als Ganzes unter Ausschluss der Abwicklung.

Die H.-V. vom 12. Juni 1928 beschloss Übernahme des Vermögens der "Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft" in Mannheim als Ganzes unter Ausschluss der Abwicklung.

Anlässlich des Zusammenbruchs der Frankfurter Allgemeine Versicherungs-A.-G. im Jahre 1929 erfolgte mit Genehmigung des Reichsaufsichtsamtes die Übertragung des Versicherungsbestandes der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-A.-G. auf die Allianz und Stuttgarter Verein Versicherungs-A.-G. Das Geschäft selbst ist fast restlos auf die Neue Frankfurter Allgemeine Versicherungs-A.-G. übergeführt und wird dort unter Kontrolle der Allianz verwaltet. Eine Ausnahme macht das Transportversicherungsgeschäft, das unmittelbar der Gesellschaft, und das Kreditversicherungsgeschäft, das der Hermes Kreditversicherungsbank A.-G. übertragen wurde. Für das Geschäft der Neuen Frankfurter hat die Allianz die Mithaftung und weitgehend die Rückversicherung übernommen.

Im Zusammenhang mit der Favag-Transaktion erwarb die Allianz ferner gemeinsam mit der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft und der Allianz und Stuttgarter Lebensversicherungsbank Aktien der Karlsruher Lebensversicherungsbank A.-G., Karlsruhe und der Ver. Berlinischen und Preussischen Lebensversicherungs A.-G., Berlin.

In 1930 erfolgte die Freigabe des Hauptteiles des Amerikaguthabens der Gesellschaft mit RM 992 000.-. Der Betrag wurde zur Verstärkung des gesetzlichen Reservefonds verwendet.

1931: Mit Ende des Jahres wurde das nach der Fusion mit dem Stuttgarter Verein aufgestellte Verschmelzungsprogramm endgültig abgeschlossen.

1932 erwarb die Gesellschaft Beteiligungen im Nennbetrag von RM 440 880.- u.a. nom. RM 374 580.- Aktien der Hammonia Allgemeine Ver-

sicherungs-A.-G.

In Berlin wurde das Grundstück Mohrenstrasse 47 angekauft.

1933: Fertigstellung des neuen Verwaltungsgebäudes in Köln, das im Mai 1933 ganz von der Zweigniederlassung für Rheinland und Westfalen bezogen wurde, ferner Erwerb des Bürohauses Taubenstr. 8-9 in Berlin für den eigenen Geschäftsbedarf sowie Ankauf des Erholungsheimes Sonnenhof in Nonnenhorn am Bodensee und eines Sportplatzgeländes in Stuttgart-Vaihingen. Das Beteiligungskonto weist einen Zugang von nom. RM 132 446.- Aktien verschiedener Gesellschaften auf.

1934: Im Jahre 1934 wurde ein Grundstück in Dresden erworben sowie verschiedene Um- und Neubauten ausgeführt. Verkauft wurden die Grundstücke in Augsburg, Fellbach und Trier.

1935 erwarb die Gesellschaft je ein Grundstück in Bremen, Koblenz, Königsberg (Pr.), Oranienburg und Wien. Verkauft wurden die Grundstücke Breslau, Tauentzienstraße 2/Museumsplatz 14, Königsberg (Pr.), Schieferberg 7, Potsdam, Nauener Strasse 5.

1936: Erwerb von 8 Grundstücken, davon 3 in Zwangsversteigerung. Die Erwerbskosten für die 5 freihändig angekauften Grundstücke betragen RM 1 962 970.57. Von den zwangsversteigerten Grundstücken konnten 2 noch im Laufe des Jahres weiterverkauft werden, ausserdem wurden die Grundstücke Berlin-Charlottenburg, Witzlebenplatz 4 u.5 und Dessau, Wolfgangstrasse 37, verkauft. Wie im Vorjahr sind auch in 1936 verschiedene Um- und Neubauten ausgeführt worden.

1937: Erwerb von 19 Grundstücken. Von diesen Grundstücken dienten 2 der Vergrößerung der Sportanlagen (Berlin-Mariendorf und Magdeburg, Gübser Damm), während die Erholungsheime um das Taunus-Ferienheim in Dornholzhausen infolge Auflösung der hierfür bestanden besonderen Grundstücksgesellschaft vermehrt wurden. Aus dem gleichen Grunde, dem Abbau der Grundstücksgesellschaften, wurde der Grundbesitz der bisherigen "Hermannia" Verwaltungsgesellschaft m.b.H., Frankfurt (Main), übernommen. Die übrigen Neuerwerbungen erfolgten zum Teil zur späteren Errichtung bzw. Erweiterung eigener Geschäftshäuser, so die Erwerbungen in Berlin, Friedrichstrasse 181, Düsseldorf, Albert-Leo-Schlageter-Allee 21, 23,25, Erfurt, Kaiserplatz 4 und Bielefeld, Herforder Straße 8, der Rest zu Zwecken der Kapitalanlage. Diesen Freierwerbungen standen nur 2 Verkäufe gegenüber.

1938: Erwerb der massgeblichen Beteiligung an der Wiener Allianz Versicherungs-A.-G. Freihändiger Erwerb von 8 Grundstücken und Veräusserung eines Grundstücks.

1939: Übernahme des zur deutschen Zweigniederlassung der Liverpool and London and Globe Insurance Company Ltd. gehörenden Maschinen-, Montage- und Maschinengarantie-Versicherungsbestandes, des sudetendeutschen Bestandes der Slavia gegenseitigen Versicherungsbank in Prag und der treuhänderischen Verwaltung sowie der Garantie der Bestände dreier polnischer Versicherungsgesellschaften in den eingegliederten Ostgebieten, ferner Aufnahme des Geschäftsbetriebes in diesen Gebieten. Erwerb von 9 Grundstücken und Veräusserung eines Grundstückes.

Auflösung der Aktiengesellschaft für Grundbesitz in Köln und der Bayerland Grundstücksverwertungs-G.m.b.H., Berlin, und Übernahme des Grundbesitzes beider Gesellschaften zusammen mit der Allianz Lebensversicherungs-A.-G. und der "Freia" Grundstücksverwertungs-A.-G.

1940: Im Interesse der Vereinfachung und grösseren Übersichtlichkeit des Konzerns Verschmelzung der Neuen Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-A.-G., der Hammonia Allgemeinen